

KZV B20

24

Total digital

KZVB-Geschäftsbericht erscheint erstmals nur noch als E-Paper

„Glückliches Bayern“, so lautete ein Kommentar, den der Vorsitzende der KZV Hessen, Stephan Allroggen, für das Bayerische Zahnärzteblatt geschrieben hat. Und in der Tat ist die Botschaft, dass es in Bayern anders als in anderen Bundesländern bislang nicht zu Budgetüberschreitungen gekommen ist, vor allem auf die Geschlossenheit zurückzuführen, die der Berufsstand hier bewiesen hat. Auch der Geschäftsbericht 2024 greift dies nochmals auf. Vorstand, Verwaltung und Ehrenamtsträger geben zudem einen Überblick über die weiteren vielfältigen Aktivitäten der vergangenen zwölf Monate.

Licht und Schatten liegen auch in diesem Berichtszeitraum nah beieinander. Einerseits erreichte die an die bayerischen Vertragszahnärzte ausbezahlte Gesamtvergütung mit fast 2,9 Milliarden Euro einen neuen Höchstwert. Andererseits führen das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG) und die Wiedereinführung der Budgetierung zu einer sinkenden Niederlassungsbereitschaft. Dass in Bayern dennoch genügend Budget zur Verfügung steht, ist erfolgreichen Vergütungsverhandlungen zu verdanken. Schlussendlich gelang dies selbst mit der AOK Bayern. Vorgegangen waren jedoch mehrere zähe Verhandlungsrunden bis hin zur Anrufung des Landesschiedsamtes sowie einer PR-Kampagne, um die Versicherten über sich abzeichnende Budgetüberschreitungen und damit einhergehendes Aussetzen oder Verschieben notwendiger Behandlungen zu informieren.

Ambulante Versorgung am Scheideweg

Fast jede vierte Praxis in Bayern braucht in Kürze einen Nachfolger. Fakt ist, dass in den kommenden fünf Jahren die Boomer das Ruhestandsalter erreichen und mitt-

lerweile zwei Drittel der Zahnärzte unter 40 als Angestellte tätig sind. Die eher ländlicheren Regionen bekommen dies heute schon zu spüren. Um einer drohenden massiven Ausdünnung der Praxislandschaft gegenzusteuern, sucht die KZVB das Gespräch mit Entscheidungsträgern auf Politik- und Unternehmensebene. Der Besuch von Parteitagen, eigene Infoveranstaltungen und Fortbildungen rund um die Praxisgründung sind daher feste Termine im Jahr.

Optimierung interner Prozesse

Neben der sukzessiven digitalen Umstellung wurde auch die Verwaltung der KZVB optimiert. Für die Optimierung interner Prozesse wurden Strukturen, Abläufe, Verantwortungen und Zuständigkeiten teils neu geordnet. Auslöser sind die immer spezielleren und in Umfang und Auswirkung erhöhten Anforderungen, die eine weitere Spezialisierung zwingend erfordern. Das vom Vorstand im vergangenen Jahr initiierte neue Organigramm ist nun vollständig umgesetzt.

Die Ampel-Koalition ist mittlerweile Geschichtete. Schon kommenden Februar fin-

det in Deutschland eine vorgezogene Bundestagswahl statt und die Konstellationen und Weichenstellungen sind völlig offen. Umso mehr heißt es, vorausschauend zu planen, Zukunftsprojekte voranzutreiben und neben allen erforderlichen Maßnahmen für die Wahrung des Sicherstellungsauftrages auch intern für Stabilität und Kontinuität zu sorgen.

Der Geschäftsbericht gibt den Mitgliedern der Vertreterversammlung sowie der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über die Aktivitäten der KZVB.

Er steht auf kzvb.de/presse als E-Paper sowie als PDF zur Verfügung.



Redaktion